



**Geschäftsführung  
Stadtarbeitsgemeinschaft  
Behindertenpolitik**

Frau Haller-Vetter

Telefon: (0221) 22822

Fax : (0221) 27214

E-Mail: ursula.haller-vetter@stadt-koeln.de

Datum: 15.11.2022

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung der  
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vom 14.11.2022**

**öffentlich**

**2.1 KVB - neues Niederflur Stadtbahnfahrzeug (Arbeitstitel NF12)  
hier: Antrag des stimmberechtigten Mitglieds Paul Intveen zur nicht ge-  
gebenen Barrierefreiheit im Modell**

Herr Intveen erläutert den Antrag und die Beschlussempfehlung.

Ein Teil der Fahrzeuge der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) muss ausgetauscht werden. Die KVB hat daher in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Barrierefreies Köln zusammen zum Thema Barrierefreiheit der zu beschaffenden Fahrzeuge gearbeitet. Bei Besichtigung eines 1-zu-1-Modells des neuen Fahrzeugtyps wurde jedoch festgestellt, dass dieses nicht barrierefrei ist.

Der vorliegende Antrag verfolgt daher das Ziel, dass das Fahrzeug so nicht beschafft und in Betrieb genommen werden kann. Alle beteiligten Akteur\*innen werden gebeten, sich für dieses Ziel einzusetzen.

Herr Horst Ladenberger, Mitglied des Arbeitskreises barrierefreies Köln, wird als Gast mit Rederecht zugelassen. Herr Ladenberger berichtet, dass es ihm bei der Besichtigung des 1-zu-1-Modells nur mit Anlauf gelungen ist, Zugang in das Fahrzeug zu bekommen. Ursache ist ein Spalt zwischen Bahnsteig und Fahrzeug sowie eine Steigung im Eingangsbereich des Fahrzeugs. Es finden sich Steigungen über 10 %, somit ist das Fahrzeug nicht barrierefrei.

Die Entwicklung ist bereits sehr weit fortgeschritten, so dass Änderungen schwierig sind. Diese werden aber noch viel schwieriger, sobald das Fahrzeug in Betrieb genommen ist.

Bisher hat der Arbeitskreis Barrierefreies Köln nur die Fraktionen über den aktuellen Stand in Kenntnis gesetzt.

Herr Süß, Bereichsleiter Werkstätten Stadtbahn und Bus, erläutert, dass die Einwände der Behindertenverbände sehr ernst genommen werden. Der Abstimmungsprozess dazu hat bereits vor 1 ½ Jahren begonnen. Mittlerweile ist die Entwicklung des 450-Mio.-Projekts weit fortgeschritten und der Auftrag vergeben worden. Sollten die neu entwickelten Fahrzeuge nicht fertiggestellt werden, werden aufgrund der Außerbetriebnahme von Altfahrzeugen Fahrzeuge fehlen.

Es ist nicht möglich, Niederflurfahrzeuge ohne Rampen und Stufen herzustellen. Die Fahrzeuge würden so wie sie jetzt vorgestellt werden auch zugelassen. Herr Süß bietet zum weiteren Vorgehen ein Gespräch unter Beteiligung eines externen Gutachters an, bevor weitere Beschlüsse gefasst werden.

Herr Müngersdorf, Projektleiter Beschaffung Niederflurfahrzeuge, ergänzt auf Nachfrage, dass die Fahrzeuge eigene Normen haben, die von den aus dem Baubereich bekannten DIN-Normen abweichen.

Herr Fahlenbock, ebenfalls Mitglied des Arbeitskreises Barrierefreies Köln, erläutert, dass bei dem ersten Abstimmungstreffen nur ein kleiner Teil des 1-zu-1-Fahrzeuges zur Verfügung stand. So wurde dort auch nicht über Steigungen im Eingang und im Fahrzeug gesprochen. Bei der Begehung im Juli dieses Jahres gab es weitere Details, die zeigten, dass das Fahrzeug nicht barrierefrei ist. Es ist im Sinne der Menschen mit Behinderung nicht tragbar, dass dieser Fahrzeugtyp die nächsten 30 Jahre in Köln fahren wird.

Herr Intveen schlägt vor, dass die KVB den Sachstand schriftlich niederlegt und die Sachlage sowie die vertragliche Situation bis zur kommenden Sitzung des Verkehrsausschusses klar beschreibt. Dies soll auch dem Sozialausschuss zur Kenntnis gegeben werden.

Das Ziel der Barrierefreiheit ist mit der Vergabe so nicht erreicht. Auch nicht das Ziel, dass Menschen ohne fremde Hilfe und mit üblichem Aufwand in das Fahrzeug gelangen. Dies betrifft nicht nur Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Herr Süß entgegnet, dass eine schriftliche Darlegung möglich ist, aber voraussichtlich nicht bis zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 22.11.2022. Der Sachstandsbericht kann bis zur übernächsten Sitzung des Verkehrsausschusses am 14.01.2023 vorliegen. Dann wird Frau Haaks auch sicher direkt für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Frau Baum stellt fest, dass die KVB zu der Sache Stellung nehmen wird. Sie befragt die stimmberechtigten Mitglieder, ob diese über den Antrag abstimmen oder diesen zurückstellen möchten, bis das angekündigte Gespräch stattgefunden hat und die Stellungnahme der KVB vorliegt.

Nach Beratung der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder entscheiden diese, über den Antrag, wie vorgelegt, zu beschließen.

### **Geänderter Beschluss:**

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hat begründete Bedenken, dass das neu anzuschaffende Niederflurfahrzeug „NF12“ nicht barrierefrei ist.

Sie fordert alle zuständigen Organe und Personen dazu auf, auf eine Änderung der Fahrzeuggestaltung hinzuwirken. Eine Anschaffung darf in der Ausgestaltung vom 28.07.22 nicht erfolgen.

Die Geschäftsführung wird gebeten, diesen Beschluss dem Rat und allen relevanten Fachausschüssen, insbesondere dem Verkehrsausschuss, dem AVR **sowie dem Sozialausschuss**, schnellstmöglich zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

